

Lions Quest



Lions Quest

Teilkonzept zur Implementierung des Lions-Quest Programms “Erwachsen werden” an der Martin-Luther-King-Gesamtschule, Ratingen

1. Einleitung

Die Förderung von Sozialkompetenzen und Selbstwirksamkeit sind ein zentraler Bestandteil der ganzheitlichen Bildung und Erziehung an der Martin-Luther-King-Gesamtschule. Durch die Lions Quest Programme “Erwachsen werden” und “Erwachsen handeln” verfolgen wir das Ziel, das soziale Miteinander in der Schule sowie das Klassenklima mit Kindern und Jugendlichen positiv zu gestalten und dadurch die Lernmotivation und die Lernerfolge zu steigern.

Durch gezielte Methoden des sozial-emotionalen Lernens erwerben unserer Schüler*innen wichtige Fähigkeiten in den Bereichen Kommunikation, Konfliktlösung, Entscheidungsfindung und Selbstreflexion. Damit fördert das Programm die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen und unterstützt sie dabei, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten.

2. Organisatorischer Rahmen

- Konferenzbeschluss: Offizielle Beschlussfassung zur Erprobung des Lebenskompetenz- und Präventionsprogramms in der Lehrerkonferenz.
- Implementierung: Wöchentliche Verankerung einer Unterrichtsstunde für das Sozialkompetenztraining (LQ) in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 sowie ergänzende Durchführung von Projekttagen zur Vertiefung spezifischer Themen in den Jahrgängen 8 bis 10.
- Durchführung: Unterrichtsgestaltung durch die jeweiligen Klassenleitungen, die eine 2,5-tägige Weiterbildung durchlaufen haben. Flexible Anpassung von Inhalten und Zeitrahmen an die Bedürfnisse der Lerngruppen möglich.

3. Programmübersicht

Das Programm “Erwachsen werden” wird als Hauptkonzept genutzt und durch ausgewählte Elemente von “Erwachsen handeln” ergänzt. Dabei stehen sechs zentrale pädagogische Themen im Mittelpunkt. Nach Bedarf können durch die Klassenleitung individuelle Schwerpunkte gesetzt werden.

Thema 1: Gute Gemeinschaft

- Förderung des Kennenlernens besonders in neu zusammengesetzten Klassen und Gruppen.
- Vermittlung von Orientierung und Sicherheit durch Vereinbarung von klaren Gruppen- und Klassenregeln sowie transparenten Umgang mit Regelverstößen.
- Stärkung der Klassengemeinschaft und Vertrauens durch gemeinsamen Spaß an Aktivitäten.

Thema 2: Gesundes Selbstvertrauen

- Stärkung des Selbstvertrauens durch Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Ressourcen.
- Förderung von Respekt und Wertschätzung innerhalb der Lerngruppe.
- Vermittlung eines positiven Selbstbildes während der Entwicklungsphase durch Übernahme von Verantwortung.

Thema 3: Vielfältige Gefühle

- Förderung der Fähigkeit eigene Emotionen wahrzunehmen und angemessen zu äußern.
- Unterstützung bei der Entwicklung von Regulationsfähigkeit und Selbstkontrolle.
- Förderung der Empathiefähigkeit.
- Stärkung der Resilienz.

Thema 4: Wichtige Mitmenschen

- Vermittlung von Kompetenzen zum Aufbau und Pflege von Freundschaften zur Gleichaltrigen.
- Umgang mit Streit, Zurückweisung, Veränderungen und Beendigung der Freundschaft.
- Auseinandersetzung mit möglichen Formen des Zusammenlebens und Förderung von Akzeptanz verschiedener Lebenskonzepte.
- Zwischenmenschliche Beziehungen zu Erwachsenen.

Thema 5: Klärende Kommunikation

- Förderung einer konstruktiven und gewaltfreien Kommunikation.
- Entwicklung sozialer Kompetenzen zur Konfliktbewältigung.

Thema 6: Kluge Entscheidungen

- Förderung der Entscheidungskompetenz und Selbstverantwortung.
- Unterstützung bei der Setzung von realistischen und erreichbaren Zielen.
- Auseinandersetzung mit individuellen Wertvorstellungen.
- Unterstützung bei der Entwicklung positiver Zukunftsperspektiven.
- Unterstützung von Schüler*innen bei der Bewältigung von Problemlagen

4. Methodische Ansätze

Das Programm setzt auf vielfältige methodische Zugänge, um die Schüler*innen aktiv einzubeziehen:

- Energizer-Spiele: Aktivierende Spiele zur Auflockerung.
- Gruppendynamische Übungen: Förderung der Zusammenarbeit und Gruppenkohäsion.
- Übungen zur Selbsterfahrung: Reflexion der eigenen Persönlichkeit und Werte.
- Teambuilding-Spiele: Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.
- Rollenspiele: Einfühlen in verschiedene Rollen sowie Angebote zur Identifikation zur Empathieförderung.
- Kreatives Gestalten: Ausdruck von Gedanken und Emotionen durch Kunst, Musik und Körper.
- Imaginationsreisen: Förderung der Vorstellungskraft und Achtsamkeit.
- Gesprächskreise: Reflexion und Austausch in der Gruppe zur Meinungsbildung und Förderung der Meinungsfreiheit sowie Akzeptanz der Meinungsvielfalt.
- Partnerübungen: Gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit.
- Selbstreflexion: Entwicklung eines positiven Selbstbildes.

Durch diese Methoden werden nicht nur soziale Kompetenzen, sondern auch emotionale Intelligenz und Resilienz gefördert.

5. Anpassung an die Lerngruppe

Die Inhalte und Methoden werden flexibel an die spezifischen Bedürfnisse der Klassen angepasst, um die Schüler*innen und Lerngruppen individuell zu fördern. Dabei wird besonders auf die jeweilige Gruppendynamik, das Alter und die persönlichen Herausforderungen der Schüler*innen in der Entwicklungsphase eingegangen.

6. Evaluation und Weiterentwicklung

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit wird das Programm regelmäßig evaluiert:

- Feedback von Schüler*innen und Lehrkräften zur Anpassung der Methoden und Inhalte.
- Reflexion in pädagogischen Konferenzen sowie der Fachkonferenz Lions Quest zur Optimierung der Umsetzung.
- Fortbildungen für Lehrkräfte, um das Programm kontinuierlich weiterzuentwickeln.

7. Fazit

Die feste Integration des Lions Quest Programms “Erwachsen werden” stärkt die sozialen und emotionalen Kompetenzen unserer Schüler*innen und ermöglicht ihnen eine selbstbewusste, reflektierte und sozial verantwortliche Lebensgestaltung. Durch gezielte Methoden wird nicht nur das individuelle Wachstum, sondern auch die Entwicklung einer positiven, demokratischen Schulkultur gefördert.